

gesprächen. Dabei sind noch knapp 3000 ähnliche Verfahren anhängig, in denen wegen einer möglichen Umsatzbeteiligung der verordnenden Ärzte ermittelt wird. Die bundesweiten Ermittlungen begannen Ende Juni 2008. Das Unternehmen Ratiopharm distanzierte sich seinerzeit gegen die Betrugsvorwürfe. Die Anschuldigungen gegen Ärzte seien weder straf- noch sozialrechtlich nachvollziehbar. Das Unternehmen distanzierte sich vor einigen Jahren aber auch deutlich von früher ausgeübten Geschäftspraktiken im Kontakt mit niedergelassenen Ärzten.

Der „Spiegel“ berichtete unterdessen, dass am Landgericht Hamburg eine ähnliche Anklage der Staatsanwaltschaft zugelassen wurde. Auch dort wird einem Arzt vorgeworfen, Geld von Ratiopharm erhalten zu haben. Angeklagt ist dort aber auch eine Pharmareferentin.

Werde ein mögliches Urteil des Landgerichts dann nicht akzeptiert, solle der Fall direkt beim Bundesgerichtshof landen, schreibt das Blatt. Oberstaatsanwalt Wilhelm Möllers sagte dem Nachrichtenmagazin: „Wir wollen endlich eine höchstrichterliche Klärung, ob Ärzte wegen Bestechlichkeit bestraft werden können.“ (eb) ■□

Quelle: ÄZ Schlüssel: 10/42/04

Kampagne von Schmittgall für Ribomustin beim iNHL

Stuttgart. Die Schmittgall Werbeagentur hat die neue Kampagne für das Zytostatikum Ribomustin (Wirkstoff: Bendamustin) von Mundipharma entwickelt. Im Zentrum der Fachanzeigen für das Arzneimittel zur Behandlung von Patienten mit indolenten Non-Hodgkin-Lymphom (iNHL) steht ein iNHL-Patient, der zuversichtlich in die Zukunft blickt und dem Betrachter ein Stoppschild zeigt. Headline: Ribomustin stoppt iNHL 20 Monate länger als CHOP. Das „Stop“ gelte nicht nur seiner Krankheit, erläutert die Agentur, sondern auch den Onkologen und Hämatologen, „denn hier sollen sie innehalten und die neue Botschaft von Ribomustin kennen lernen: die signifikante Überlegenheit von Ribomustin bei iNHL-Patienten“ im Vergleich zum (bisherigen) Goldstandard CHOP-R¹. Diese sei durch aktuelle Studien belegt worden.

„Die Stoppschild-Kampagne sorgt bei den Ärzten für hohe Aufmerksamkeit und bringt ein Umdenken in der First-Line-Therapie des iNHL in Gang. Dadurch wird Ribomustin zunehmend als wirksamste Behandlungsoption angesehen“, sagt Dr. Peer Kosse, Senior Product Manager bei Mundipharma, über die Kampagne. (brs) ■□

Info: ¹CHOP-R = Cyclophosphamid, Doxorubicin, Vincristin, Prednison und Rituximab.

Quelle: PW Schlüssel: 10/42/04

◀ Werbung